

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 80 (2002)

Heft: 7-8

Rubrik: Firmen und Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biometrielösung

Die Firma Kaba Benzing stellt eine biometrische Identifikationslösung, basierend auf dem Fingerabdruck, vor. Bei dieser neuen Identifikationslösung werden die Biometriedaten des Fingers zusammen mit einer Personalnummer zentral erfasst und in den Terminals Bedanet Fingerprint abgelegt. Dieser ist ein Subterminal mit biometrischer Identifikationseinheit. Die Biometriedaten (Templates) jedes Mitarbeiters sind in den Terminals gespeichert. Bei jeder Identifikation wird lokal im Terminal ein Template anhand der gemessenen Biometriedaten gesucht. Der Mitarbeiter muss dazu lediglich eine Taste drücken und seinen Finger auf die Sensorfläche legen. Die gefundene Personalnummer wird dann im ZK-System verwendet. Das Zutrittsterminal ist über eine LAN-Verbindung mit dem Server verbunden, damit die Administration und ein Datenabgleich erfolgen kann. Bei dieser Lösung werden keine Ausweise nötig, denn jede Person identifiziert sich ausschliesslich mit ihrem Fingerabdruck.

Kaba Benzing (Schweiz) AG
 Lerzenstrasse 12
 CH-8953 Dietikon
 Tel. 01 745 15 15
 E-Mail: benzing@benzing.ch
 Internet: www.kaba-benzing.ch

Netzwerk-Outsourcing

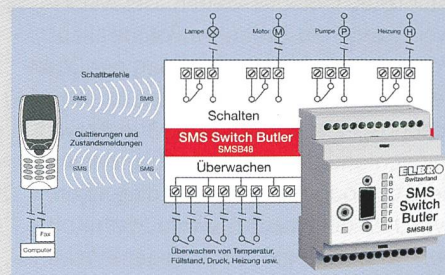
In den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der Unternehmen, die ihr Netzwerk extern betreuen lassen, verdoppelt. Eine im Auftrag des Virtual Network Operator Vanco durchgeführte Untersuchung des Marktforschungsunternehmens Rhetorik ergab, dass 72% der befragten europäischen Firmen ihre Netzwerke nicht mehr selbst betreuen. Bei einer ähnlichen Umfrage vor weniger als zwei Jahren waren es 42%. Nach Einschätzung des Netzwerkdienstleisters Vanco liegen die Gründe für diese Entwicklung im veränderten Umgang mit Netzwerken, seitdem die Monopolstellung der ehemals staatlichen Anbieter aufgehoben wurde. Durch den so entstandenen Wettbewerb sind die Netzwerke zu einer Handelsware geworden, bei der es gilt, immer den aktuell besten Preis zu vereinbaren. Die unter 285 europäischen Grossunternehmen durchgeführte Studie zeigte auch, dass der Trend zum Netzwerk-Outsourcing mit 80% in Deutschland, den Niederlan-

den und Spanien überdurchschnittlich ausgeprägt ist. Eine kürzlich veröffentlichte Umfrage des Online-Marketing-Forums ergab zudem, dass 93% der befragten deutschen Unternehmen über einen eigenen Web-auftritt verfügen. Fast die Hälfte der Befragten nutzen diesen nicht nur als Informationsportal, sondern auch als Verkaufskanal. Wiederum 93% setzen bei der Kommunikation mit Kunden, Lieferanten oder Geschäftspartnern auf die E-Mail-Technologie. Die gestiegene Bedeutung des Kommunikationsmittels Internet führt zu einem erhöhten Aufwand bei der Aktualisierung, dem Management und der Sicherheit der Websites.

LEWIS Communications GmbH
 Gassnerstrasse 17
 D-80639 München
 Tel. +49 (0)89 17 30 19 0
 E-Mail: hansmichaelk@lewispr.com
 Homepage: www.lewispr.com

Per SMS Geräte schalten und überwachen

Mit dem neuen SMS-Switch-Butler SMSB48 lassen sich in allen GSM-Netzen weltweit per SMS elektrische Geräte fernschalten und fernüberwachen. Über die potenzialfreien Kontakte können vier verschiedene Geräte unabhängig voneinander geschaltet werden. Die Quittierung erfolgt umgehend per SMS an bis zu acht verschiedene Nummern. Über die digitalen Eingänge lassen sich ebenfalls unabhängig voneinander acht Anlagen oder Maschinen überwachen, wobei eine Zustandsabfrage jederzeit und von überall möglich ist. Die stufenweise Alarmierung erfolgt automatisch per SMS. Der SMS-Switch-Butler SMSB48 ist inklusive Antenne zu Fr. 1250.– erhältlich.



Elbro AG
 Gewerbestrasse 4
 CH-8162 Steinmaur
 Tel. 01 854 73 00
 E-Mail: info@elbro.com
 Homepage: www.elbro.com

Leitplanken für die Datenautobahn

Eine optimale Datennetz-Performance ist heute mehr denn je gefragt. Zu den am weitesten verbreiteten Datennetzen gehört ISDN. Zum Schutz der angeschlossenen Anlagen und Systeme gegen Zerstörung durch energiereiche, transiente Überspannungen ist der Einsatz von Überspannungs-Schutzgeräten notwendig. Die Bauform des neuen Überspannungs-Schutzgeräts NET-Protector der Firma Dehn + Söhne ist dem Einsatzort angepasst. Speist beispielsweise eine Telekommunikationsanlage (TK-Anlage) von zentraler Stelle aus die Endgeräte einer Etage oder eines ganzen Gebäudes, integriert man den Überspannungsschutz als Patch Panel in das zugeordnete 19"-Verteilerfeld. Dabei unterscheidet man zwei Varianten. Für die Nachrüstung bestehender Anlagen empfiehlt sich die Bauform als Durchgangs-Patch-Panel (NET-Protector NET PRO ISDN), das ein- und ausgangsseitig mit RJ-45-Buchsen bestückt ist. Dies erleichtert das Einschleifen zwischen dem vorhandenen TK-Patch-Panel und der TK-Anlage. Für Neuanlagen bietet sich die Variante Patch Panel mit integriertem Überspannungsschutz (NET-Protector NET PRO ISDN LSA) an. Die ankommenden Leitungen werden direkt auf LSA-Klemmen aufgelegt und ausgangsseitig auf die TK-Anlage gepatcht. Bei dieser Lösung spart man das TK-Patch-Panel. Beiden Lösungen gemeinsam sind ein tiefer Schutzpegel gegen Überspannungen in der Übertragungs- und Fernspeisetechnik und die Vorteile eines variablen Aufbaus.

Elvatec AG
 Tiergartenstrasse 16
 CH-8852 Altendorf
 Tel. 055 451 06 46

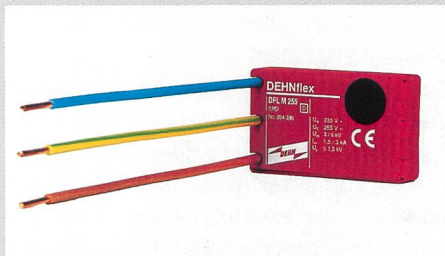
Verkabelungslösungen

Datenverluste durch herausgezogene oder falsch eingesteckte Anschlusskabel zeigen oftmals dramatische Folgen. Gemäss einer repräsentativen Studie erholen sich 43% der Unternehmen, die einen totalen Datenverlust erlitten haben, finanziell nie mehr davon; 29% der betroffenen Firmen schliessen innerhalb von zwei Jahren ihren Betrieb. Mit dem neuen R&M-Sicherheitssystem lassen sich solche Worst-Case-Szenarien ausschliessen. Rund 70% aller Netzwerkausfälle sind bedingt durch Probleme in der Verkabelungsinfrastruktur. Mangelhafte In-

stallation und falsche Anwendung der Anschlusskabel können einem Unternehmen grösste Verluste zufügen. Betriebe, die mit wichtigen und extrem zeitrelevanten Daten und Sprachübertragungen operieren, sind von Netzwerkausfällen besonders betroffen. Angesichts der vorrangigen Bedeutung des Sicherheitsaspekts widmet sich R&M intensiv dem Thema Schutz und Sicherheit und bietet neu drei verschiedene Sicherheitsstufen an. Mit deren Hilfe werden künftig falsche Kabelverbindungen und versehentliches Herausziehen von Verbindungen zuverlässig verhindert. Alle Sicherheitsprodukte sind auf einfachste Weise (toolless) nachträglich auf das Verkabelungssystem von R&M installierbar. Wechseln später einmal die Sicherheitsbedürfnisse oder -anforderungen, lassen sich aufgrund der Systemmodularität die Sicherheitskomponenten einfach austauschen.

Reichle & De-Massari AG
Buchgrindelstrasse 13
CH-8622 Wetzikon
Tel. 01 931 97 77
Homepage: www.rdm.ch

Endgeräteschutz



Angriffspunkte für die zerstörerische Transiente-«Überspannung» gibt es in jedem Unternehmen mehr als genug: die Energieversorgung, das EDV-System, die Steuer- und Regelungstechnik der Klimaanlage, die Beleuchtungssteuerung. Diese empfindlichen Stellen lassen sich nur durch ein umfassendes Schutzkonzept sichern. Wichtig dabei ist die Staffelung des Schutzes. Der Endgeräteschutz ist eine wichtige Komponente. Mit DEHNflex M des Überspannungsschutz-Spezialisten Dehn + Söhne steht ein zweipoliges Überspannungsschutzgerät der Anforderungskategorie D zur Verfügung, das in Installationssysteme, wie beispielsweise Unterflurssysteme, Kabelkanäle, Unter- und Aufputzdosen, eingebaut werden kann. Trotz der äusserst

kompakten Bauweise wurde eine bewährte Abtrennvorrichtung integriert, die bei Aktivwerden keine Netzabschaltung bewirkt. Mittels akustischer Anzeige kann auch bei verdecktem Einbau ein Defekt wahrgenommen werden.

Elvatec AG
Tiergartenstrasse 16
CH-8852 Altendorf
Tel. 055 451 06 46

MMS-Technik

Ericsson und T-Mobile International unterzeichneten einen Rahmenvertrag über Lieferung und Einführung von MMS-Technik in Mobilfunknetzen der T-Mobile-Gruppe. Ericsson wurde von T-Mobile beauftragt, die Technik für die neuen Multimedia Messaging Services (MMS) in ihren GSM-GPRS- und UMTS-Mobilfunknetzen zu liefern und zu installieren. Nach dem erfolgreichen MMS-Start bei Westel in Ungarn (einem Tochterunternehmen der Deutschen Telekom AG) will T-Mobile in Deutschland, Österreich und Grossbritannien MMS diesen Sommer einführen. Weitere Länder werden folgen. Entscheidend für die MMS-Fähigkeit eines Netzes ist das Multimedia Messaging Service Center. Es verwaltet, speichert und überträgt die multimedialen Nachrichten und wandelt sie empfangerspezifisch um. Ausserdem werden dort Abrechnungsdaten erzeugt. MMS erweitert die Möglichkeiten, zwischen Mobilfunkgeräten Nachrichten auszutauschen. Jetzt können zusätzlich zu Textmitteilungen Farbfotos, bewegte Bilder, Sprach- und Tonnachrichten und später auch Videos versandt werden.

Ericsson AG
Tel. 01 807 23 10
E-Mail: media@ericsson.ch
Homepage: www.ericsson.ch

Laserdrucker

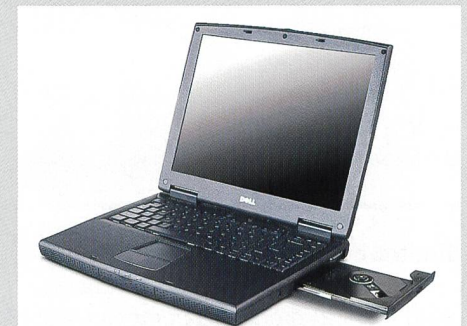
Der neue FS-1900-Laserdrucker von Kyocera Mita vereinbart hervorragende Leistung, Geschwindigkeit und hohe Druckqualität. Der Ecosys-Laserdrucker kann als Einzelarbeitsplatzdrucker gleichermaßen wie in kleineren Arbeitsgruppen eingesetzt werden. Mit seinem schnellen PowerPC-405/200-MHz-Prozessor bietet der FS-1900 eine Druckgeschwindigkeit von 18 Seiten pro Minute, die erste Seite wird bereits nach 9,5 Sekunden ausge-

geben. Mit einer Druckauflösung von 600 x 600 dpi und 1200 dpi im Fast-Modus wird eine hohe Bildqualität bei Höchstgeschwindigkeit sichergestellt. Mit KIR2 kann sogar eine interne Druckauflösung von 2400 dpi erreicht werden. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt beim Basismodell FS-1900 bei Fr. 1490.- und beim netzwerkfähigen Modell FS-1900N bei Fr. 1690.-.



Kyocera Mita (Schweiz) AG
Industriestrasse 28
CH-8604 Volketswil
Tel. 01 908 49 49
E-Mail: mdilaurenzio@kyoceramita.ch
Homepage: www.kyoceramita.ch

Notebook



Mit dem Inspiron 2650 präsentiert Dell ein mit den aktuellsten Technologien ausgerüstetes Allround-Notebook. Das Nachfolgemodell des Inspiron 2500 ist mit einem bis zu 1,7 GHz getakteten Intel-Pentium-4-Notebook-Prozessor und einer 16-MByte-nVidia-GeForce-2-Go-Grafikkarte ausgestattet und bietet damit ausreichend Power für Multimedia-,

Web- und Office-Anwendungen. Mit dem neuesten Einsteigermodell der beliebten Inspiron-Notebook-Familie bietet Dell ein erstklassiges Allround-Notebook für preisbewusste Anwender, die von den mobilen Technologien profitieren möchten, ohne ihr Budget sehr zu belasten. Der Inspiron 2650 ist komplett ausgerüstet.

Dell
Tel. 0848 811 833 Privatanwender
Tel. 0848 844 855 Businessanwender

Expeditionen mit Schutzkoffer

Wenn bei Expeditionen hochempfindliche Messgeräte und schützenswerte Apparaturen und Systeme mitgeführt werden müssen, eignen sich besonders die wasserdichten, hermetisch verschliessbaren Schutzkoffer von PELI. Bei ähnlich harten Anforderungen der Feuerwehr, der Polizei, internationaler Katastrophenhilfekorps und Rettungsdienste stehen die PELI-Koffer erfolgreich im Einsatz. Die mechanischen und physikalischen Eigenschaften dieser Koffer erfüllen praktisch alle extremen Anforderungen, die an einen Schutzkoffer gestellt werden, und deshalb ist der Hersteller in der Lage, uneingeschränkte Garantie auf unbestimmte Zeit zu gewähren. Insgesamt stehen 18 verschiedene Standardgrössen zur Verfügung, vom kleinsten für etwa einen kleinen Feldstecher bis zu den voluminösen Modellen mit integrierten Rädern und Platz für ganze Expeditionsausrüstungen.

Erpatec AG
Im Unterzelg 9
CH-8965 Berikon 2
Tel. 056 633 87 87
E-Mail: sales@erpatec.ch
Homepage: www.erpatec.ch

Bluetooth-Team

TDK Systems Europe und Sony Ericsson werden künftig eng zusammenarbeiten und neue Bluetooth-Produkte und -Anwendungen entwickeln, die über den drahtlosen Zugriff auf Internet und E-Mail hinausgehen. Teil der internationalen Vereinbarung ist, gemeinsam in Forschung und Entwicklung zu investieren, um die Funktionalität der drahtlosen Technologie für den Geschäfts- und Privatkundenmarkt zu verbessern. Die Partnerschaft erstreckt sich auch

auf die Entwicklung gemeinsamer Vertriebsstrategien. Ziel ist es, die bestehenden Vertriebskanäle beider Unternehmen zu erweitern. Dazu werden TDK Systems und Sony Ericsson ihre technischen Ressourcen teilen, um so den spezifischen Anforderungen von Geschäftskunden und Netzbetreibern gerecht zu werden. TDK Systems wird Sony Ericsson mit Bluetooth-USB-Adapter- und -PC-Karten aus ihrer «go blue»-Reihe sowie mit TDK-Mobile- und -Dial-Software beliefern. Sony Ericsson ist führender Anbieter von bluetoothfähigen Mobiltelefonen, einschliesslich des äusserst erfolgreich verkauften T68i, das mit Farbdisplay, GPRS und MMS ausgestattet ist. Zusammengenommen ermöglichen es diese Produkte, SMS-Mitteilungen auf einem PC zu schreiben und über das Mobiltelefon zu versenden. Umgekehrt lassen sich die auf der SIM-Karte des Telefons gespeicherten Daten auf einen PC übertragen. Zusätzlich zu den drahtlosen E-Mail- und Internet-Anwendungen hilft die Bluetooth-Technologie auch, während Meetings und Konferenzen ad hoc auf Netzwerke zuzugreifen.

Sony Ericsson Corporate Communications
Tel. +44 (0)208 762 5858
E-Mail: info@sonyericsson.com

TDK Systems Deutschland
Hof Theiler 5
D-59192 Bergkamen
Tel. +49 (0)2307 97 36-98
E-Mail: holger.sponholz@tdksys.com
Homepage: www.tdksys.com

One-Box-Messlösung für MPEG2 über ATM



Mit dem R&S DVATM präsentiert Rohde & Schwarz das erste Messgerät weltweit, das MPEG2- und ATM-Datenströme senden, empfangen, analysieren und aufzeichnen kann. Der R&S DVATM wurde für Anwender konzipiert, die MPEG2-

Datenströme über ATM übertragen. Der R&S DVATM ist ein multifunktionales MPEG2- und ATM-Messgerät. Er adressiert sämtliche Messapplikationen, in denen MPEG2-Signale über ATM-Telekommunikationsschnittstellen transportiert werden. Für diese Applikationen wird ein Werkzeug benötigt, das übergreifend die MPEG2- und Telekommunikationsmesstechniken beherrscht. Es muss für die unterschiedlichen Schnittstellen aller beteiligten Layer Testsignale und Analysefunktionen bereitstellen. Als weltweit erstes Gerät verarbeitet der R&S DVATM gleichermaßen MPEG2- und ATM-Signale. Die Bedienoberfläche ist so gestaltet, wie sie in der Rundfunk- und Fernsehtechnik gebräuchlich ist. Sie erlaubt es, auch bei komplexen Zusammenhängen einen klaren Überblick zu behalten.

Roschi Rohde & Schwarz AG
Mühlestrasse 7
CH-3063 Ittigen
Tel. 031 922 15 22
E-Mail: sales@roschi.rohde-schwarz.com
Homepage: www.roschi.rohde-schwarz.ch

PWLAN-Netz

Ascom baut für Swisscom Mobile bis Ende Jahr ein schweizweites Netz von rund hundert Zugangspunkten für Public Wireless LAN (PWLAN) auf. Dies wird Swisscom-Mobile-Kunden den mobilen Zugriff auf Daten und Dienste via Internet ermöglichen. Über diese Zugangspunkte können Benutzer von Notebooks, PDAs und anderen mit Wireless-LAN-Karten ausgerüsteten Mobilgeräten mit einem Datendurchsatz von bis zu 2 Mbit/s auf das Internet zugreifen. Diese «Hotspots» genannten Zugangspunkte werden an Orten mit hohem Publikumsverkehr, wie an Bahnhöfen, in Hotels und Konferenzzentren, eingerichtet und bieten dort insbesondere für Geschäftsanwender einen Breitbandzugang zu Daten und Diensten ihres Unternehmensnetzes via Internet. Das PWLAN ergänzt das bestehende Angebot von Swisscom Mobile im Bereich der Datendienste um einen weiteren Service. Ascom Network Integration obliegt zum einen das Projektmanagement. Zum anderen installiert sie den grössten Teil der PWLAN-Basisstationen der rund hundert Hotspots und baut die zentrale, redundant ausgelegte Infrastruktur auf. In deren Zentrum steht der Service Selection Gateway (SSG) von

Cisco, der durch Systeme für Network Management und Betriebssupport sowie ein zugehöriges Datacenter ergänzt wird. Ab Inbetriebnahme des PWLAN-Netzes zeichnet Ascom verantwortlich für Unterhalt und Support des gesamten Systems für den mobilen Internet-Zugang. Die Vertragssumme umfasst einen einstelligen Millionenbetrag. Seit Mai 2002 testen Ascom und Swisscom Mobile in einem zusätzlichen Pilotversuch an rund zwanzig Orten in der ganzen Schweiz das Installationsprozedere (Roll-out) im Detail aus. Im Rahmen der Zeitvorgaben von Swisscom Mobile implementiert Ascom monatlich zehn bis fünfzehn Hotspots. Swisscom Mobile wird ihr PWLAN-Angebot noch dieses Jahr auf den Markt bringen.

Ascom Management AG
Belpstrasse 37
CH-3000 Bern 14
Tel. 031 999 43 44
E-Mail: media@ascom.com
Homepage: www.ascom.com

Neue Silber/Silber-CD-R Diamond Shiny

An eine beschreibbare CD-R werden heutzutage höhere Ansprüche gestellt, als dass darauf nur megabyteweise Daten erfasst und ausgetauscht werden. Die Polycarbonat-Scheibe gilt heute als das Medium, das multimediale professionelle Präsentationen in bester Bild- und Tonqualität schafft und druckreife Bilddaten, Charts oder Fotos ermöglicht. Um als Werbeträger überzeugen zu können, muss der Inhalt einer CD-R mit der Gestaltung eine Einheit bilden. Mit dilettantisch, oft von Hand beschrifteten CD-R wird eine wichtige Chance vergeben, das gewollte Image wirkungsvoll zu vermitteln. Im Wissen darum verlassen sich Professionelle bei Auftragsarbeiten, Firmen- und Produktpräsentationen auf Qualitäts-CD-Rohlinge, die nebst optimalen digitalen Druckmöglichkeiten auch niedrigste BLER-Werte, ideale Brenneigenschaften, einen hohen Reflexionswert und Langlebigkeit in sich vereinen. Sony DADC hat sich den hohen visuellen und qualitativen Anforderungen an einen heutigen digitalen Imagerträger gestellt und einen Silber/Silber-Rohling auf den Markt gebracht, der einer gepressten Auflage in nichts nachsteht. Auf der silbernen Reflexionsschicht «kommunizieren» die entweder im Thermotransfer-,

Sieb- oder Digitaldruck-Verfahren gestalteten CD-R (auch Labeling ist möglich) mit einer ins Auge springenden Fotoqualität. Zudem ist die hochwertige Speicherschicht aus Phthalocyanin ein Garant für niedrigste BLER-Werte sowie tiefe Deviation und Jitters, was sich in einer hohen Brenn- und Lesesicherheit auszahlt sowie in einer garantierten Lebensdauer von hundert Jahren. Die neuen 32X Silber/Silber CD-R 700 MByte/80 Min. können auf 100er-Spindeln zu einem empfohlenen Einzelstückpreis von Fr. 1.75 bezogen werden. Es sind zwei Varianten erhältlich: Diamond Shiny (Silber hochglanz) oder Diamond (Silber mit Lackbeschichtung für die weitere Druckverarbei-



tung).
Eurebis AG
Laubisrütistrasse 24
CH-8712 Stäfa
Tel. 01 928 30 00
E-Mail: info@eurebis.ch
Homepage: www.eurebis.ch

NetIQ VoIP Manager

NetIQ Corp. stellt eine neue Version von NetIQ VoIP Manager™ Suite vor, der zur Linie der NetIQ-VoIP-Managementlösungen gehört. NetIQ kündigt weiter an, dass Avnet Enterprise Solutions, ein führender Architekt von IT-Infrastrukturen und Cisco-AVVID-Partner, NetIQ VoIP Manager als primäre Komponente gewählt hat, um ihrem stetig wachsenden, auf VoIP-Technologie basierenden Kundenkreis ein umfassendes Angebot an Einsatzdiensten, Helpdesk-Support und VoIP-Überwachungslösungen unterbreiten zu können. Der NetIQ VoIP Manager 2.0 verfügt über erweiterte Funktionalitäten, die das Management von Ciscos IP-Telefonielösungen dank neuer Module für Cisco Unity und Cisco Personal Assistant noch weiter vereinfachen. NetIQ VoIP Manager 2.0 bietet Netzwerk-

Administratoren die umfassendste VoIP-Managementlösung für Cisco-AVVID-Applikationen. Dank automatischer Überwachungs- und Problemmanagement-Funktionen ermöglicht der NetIQ VoIP Manager den Netzwerkadministratoren die vollständige Kontrolle der VoIP-Umgebung. Dank der Minimierung der Nichtverfügbarkeiten und Reduktion der für die Suche nach Ursachen für VoIP-Performance-Probleme aufgewendeten Zeit werden Probleme beseitigt, bevor die Benutzer betroffen sind.

Ete-Hager AG
Bielstrasse 26
CH-3250 Lyss
Tel. 032 384 44 88
E-Mail: info@ete-hager.ch
Homepage: www.ete-hager.ch



Headsets gegen Geräuschkulisse

Oft ist es nicht möglich, die Aufmerksamkeit eines Partners zu erlangen. Ganz speziell in Umgebungen, die dermassen laut sind, dass ein Gehörschutz getragen werden muss: Produktion, Industrie, Baustellen, Flugareal, Sport- und Konzertveranstaltungen. Mit der neuen drahtlosen Intercom-Anlage von Kirk können bis zu acht Teilnehmer in einer Konferenzschaltung miteinander kommunizieren. Über eine Distanz von 300 m (durch Repeaters erweiterbar) ist man komplett unabhängig. Die Suprag AG bietet eine ganze Palette an Sprechgarnituren und Headsets für jede Art von Kommunikation an.

Suprag AG
Friedackerstrasse 14
CH-8062 Zürich
Tel. 01 317 20 60
Homepage: www.suprag.ch

CD-Duplikate-Katalog

Auf vierzig Seiten finden sich aktuelle Informationen um CD-R-Brennen und CD-Pressen: Mini-CD 8 cm, DVD usw. Dazu Varianten für CD-Verpackungen. Den Katalog kann man telefonisch bestellen oder als PDF-Datei direkt downloaden.



Repro Schicker AG
Grabenstrasse 14
CH-6340 Baar,
E-Mail: info@reproschicker.ch
Homepage: www.reproschicker.ch, «Katalog»

Seminar-Kataloge



Masstäbe in der Aus- und Weiterbildung will die seit 24 Jahren bestehende Schweizer Informatik-Schule setzen. Und wie die steigenden Teilnehmerzahlen belegen, tut sie es mit Erfolg. Dieser ist nicht zuletzt auf ein qualitativ hoch stehendes Kurs- und Seminarangebot zurückzuführen, das die Bedürfnisse verschiedenster Zielgruppen abdeckt. Das aktuelle Programm 2002/2003 umfasst über 500 Themengebiete im ganzen Informatikbereich: Vom PC-Anfänger über fortgeschrittene PC-Anwender, vom Pro-

grammierer bis zur IT-Führungskraft, sie alle finden darin entsprechende professionelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Die neuen Kataloge können kostenlos beim Schulsekretariat angefordert werden.

Digicomp
Grabenstrasse 1
CH-8952 Schlieren
Tel. 0844 844 822
E-Mail: info@digicomp.ch
Homepage: www.digicomp.ch

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Oki erreicht 99% Recycling im Halbleiterbereich

Oki's Halbleitertöchter, die Miyagi Oki Electric und die Miyazaki Oki Electric, sind nach eigenen Angaben in der Chip-Produktion «abfallfrei», nachdem eine Recyclingrate >99% erreicht wurde.

Oki Electric Industry Co., Ltd.
7-12, Toranomom 1-chome
Minato-ku
Tokyo 105
Japan
Tel. +81-3-3501 3111
Fax +81-3-3501 5522

Vierte Mobilfunkgeneration startet auf dem Papier

Noch sind die Systemhersteller damit beschäftigt, die so genannte 2,5G-Mobilfunktechnik an den Mann zu bringen und die ersten Geräte der 3. Generation im Netz zu testen, da kündigt der japani-

sche Riese NTT DoCoMo die Entwicklung eines Pilotsystems für die 4. Generation der Mobilfunktechnik an. Kerneigenschaften sind 100 Mbit/s für den «Download» und 20 Mbit/s für den «Uplink» in das Netz. Das geplante Versuchssystem soll als Machbarkeitsstudie angelegt sein. Bis zur Markteinführung hat es noch Zeit: Die ist nämlich erst um 2010 herum geplant.

NTT DoCoMo, Inc.
11-1, Nagatacho 2-chome
Chiyoda-ku
Tokyo 100-6150
Japan
Tel. +81-3-5156 1366

GPS versus Galileo

Die Europäer haben jetzt einen ersten Schritt hin zu einem eigenen Satellitenortungssystem gemacht und die notwendigen Gelder für mehr als drei Dutzend Satelliten freigegeben bzw. in Aussicht

gestellt. Das amerikanische State Department macht aus seinem Unmut darüber kaum Hehl. Man stellt das Projekt schlicht in der Wirtschaftlichkeit in Frage und bemerkt süssfisant, dass das existierende GPS alle heute erkennbaren Anforderungen erfüllen kann. Die Automobilindustrie in Europa hat sich ebenfalls sehr zurückhaltend zu den Galileo-Plänen geäussert. Die Argumente zielen womöglich an den eigentlichen Gründen für ein eigenes europäisches System vorbei. Die Amerikaner haben nämlich im Prinzip die Möglichkeit, die maximal erreichbare Auflösung des GPS-Systems aus militärischen Überlegungen heraus zu begrenzen (und haben das auch bereits im Golfkrieg gemacht). Viele skandinavische Skipper, die in den Schären an der Küste ihrer Länder kreuzen, sind schon auf das alte, aber genaue russische Ortungssystem ausgewichen. Denn bei einer schmalen Insel ist es nicht gleichgültig, ob man in Luv oder Lee segelt...